



Stadtteil - Wengerohr



Ortsvorsteher Matthias Linden

## Wengerohr hilft!!

Liebe Mitbürger\*innen,  
die Flutkatastrophe der vergangenen Tage hatte uns alle schockiert und es herrscht eine tiefe Betroffenheit. Es gibt sehr viele Opfer. Menschen haben alles verloren und stehen vor den Trümmern ihrer Häuser und Dörfer. In den vergangenen Tagen haben mich viele Anfragen erreicht, wie wir Wengerohrer den betroffenen Menschen helfen können. Mitbürger\*innen bieten sich an, Spenden zu sammeln und in die Krisengebiete zu fahren, um dort direkt vor Ort etwas zu tun. Nach dem derzeitigen Stand der Lage geht das leider nicht, denn überall in den betroffenen Gebieten herrscht nach wie vor das Chaos. Ich persönlich freue mich sehr über diese Solidarität und möchte Sie bitten bei der Hilfe für die Krisengebiete zu helfen. Gemeinsam können wir so viel tun, um das Leid ein wenig zu mindern und unseren Mitmenschen zu zeigen, dass wir für sie da sind. Derzeit habe ich Kontakt zum Bürgermeister der Gemeinde Schuld, Herrn Helmut Lussi. Der Ort ist quasi zerstört und viele Menschen sind verzweifelt. Sie wissen nicht mehr, wie es weitergehen soll.

### Was können wir tun?

Ich möchte, gemeinsam mit Ihnen eine Patenschaft für den Wiederaufbau der Häuser in Schuld übernehmen. Gemeinsam mit Herrn Lussi werde ich dann die Verteilung unserer Spende organisieren. Es sollen vor allem Familien mit Kindern, welche ihr gesamtes Hab und Gut verloren haben, berücksichtigt werden.

Herr Lussi zeigte sich tief bewegt über diesen Vorschlag.

Für unsere Aktion wurde ein Spendenkonto eingerichtet.

**Empfänger: Wengerohr hilft**

**Konto: DE27 587512300032230799**

**Sparkasse Mittelmosel Eifel Mosel Hunsrück**

**Kennwort: Wengerohr hilft**

Damit Sie sehen, wie viel Geld zusammenkommt, wird der Stand des Spendenbetrages auf der Webseite <https://www.wengerohr.de/> täglich aktualisiert.

Liebe Wengerohrer Mitbürger\*innen, jetzt können wir zeigen, was in unserem Ort passieren kann, wenn alle ein gemeinsames Ziel verfolgen und unsere Solidarität gefragt ist.

Schon jetzt danke ich Ihnen im Namen der betroffenen Familien von ganzem Herzen.

Ich persönlich möchte mit der ersten Spende unsere Aktion starten:

In diesem Monat werde ich als Ortsvorsteher unentgeltlich arbeiten und meine monatliche Aufwandsentschädigung spenden.

**Auf geht's, lassen Sie uns gemeinsam helfen.**